



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCCXXXV. Markgraf Ludwig der Aeltere verspricht dem Herzoge Erich  
von Sachsen für seine Stimme bei der Kaiserwahl 6000 Mark aus der  
jährlichen Pflege der Stadt Lübeck, am 7. März 1348.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

viuos et tradidimus in possessionem pacificam et quietam: et nichilominus ex certis et rationalibus causis, nos et regnum nostrum tangentibus, venditionis nomine et emptionis titulo pro eodem Ducatu ab eisdem magistro, fratribus et ordine decem et novem milia marcarum puri argenti fatemur nos integraliter recepisse et sepedictos magistrum et fratres pro nobis creditoribus, quos ipsis deputauimus, plenarie persoluisse. Et si predictus Ducatus nunc plus pretii valet vel in futurum valere posset eis donationis titulo pure totaliter remisisse. Si qui vero emuli nostri et fratrum predictorum Sanctitati vestre aliquid aliud suggererent, hec scribimus, vt veritas non occultetur et malis via detrahendi precludatur. In cuius rei testimonium presentibus nostrum est appensum majus sigillum. Datum et actum in Hafenis, in die beati Johannis baptiste, anno domini M. CCC. XLVII.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre Confirmationis infringere vel ei casu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursum. Datum Auinioni VI. Idus Februarii, pontificatus nostri anno sexto.

Nach einer Abschrift in der Dregerschen handschriftlichen Urkunden-Sammlung.

DCCCXXXV. Markgraf Ludwig der Aeltere verspricht dem Herzoge Erich von Sachsen für seine Stimme bei der Kaiserwahl 6000 Mark aus der jährlichen Pflüge der Stadt Lübeck, am 7. März 1348.

Wy Lodewich, van der Gnade Godes Marchgreue to Brandenborch vnd to Lufiz, Pallenzgreue by deme Ryne, Hertoge to Beyern vnde to Kärnthen, vnde des heiligen Romischen Ryckes ouerste Kemerer, bekennen openbar, dat wy, met Rade vnser Rades, gededinghet vnde geendet hebben met den durchluchtigen Vorsten, Hertogen Erik von Saffen vnd Hertogen Erik, sine Sone, so dat sy nu to desen Tyden mit der Kōre, die si hebben an deme heiligen Romischen Rycke, von ores selues wegen vnde von der Vormundschap orer Veddern, Hertogen Albrechtes Kindern von Saffen, by uns bliven sollen, vnde den kyfen, den wy kyfen, vnde met der Kōre von vns nicht keren sollen. Darumme hebben wy en gegeuen vnd geuen met dessen Briue, Ses duzent Marke lodiges Suluers, die wy liggende hadden an der Jarliken Plege der Stadt Lubeck, die vns von dem Rycke verschreuen vnde vorbriuet worden, dorch Dieulste willen, die wy deme Rycke gedan hadden. Vnd vertygen vns ok dersulven ses duzent Marcken to der vorbenomeden Vorsten hand vnd orer Erven in dessen Breue, met guden Willen. Und sollen en ock des behulpen wesen, dat die Here, den wy kyfen to dem Rycke, en dat beuesten sal vnde bestedegen met seinen Briuen, in alle der Wyse, alle vnse Briue sprecken, die wy darouer hadden, vnd en geantwordet hebben. Wer ock, dat en an dersuluen Plege, na der Schrift vnser Briue, die wy darouer hadden, jarlicken icht afginge, so sole wy en Pandes helpen, vppe vnser selues Kost vnde Schaden, also lange, bet dat sy gerulicken in die gewere

komen. Wer ock, dat die egenande Vorsten met vns to deme Heren quemen, den wy kyesen wolden to den Rycke, wat Vordel oder gaue wy en denne gedingen mochten vme die Köre, dat sole wy don, alle sy vns to getruwen vnde gelouen, vnde gelyker Wys, alle vns seluen. Dat wy alle desse Stücke vnde dedinge stede vnd ganz holden willen vnd solen, des geuen wy en dessen Brief bevestet met vnsem groten Insegel, dat daran gehangen is. Dit is geschien to Soltwedel, vn desse Brief is gegeuen derseluens, nach Godes Gebord dri-theinhundert Jar darna in deme acht vnd virtegesten Jare, an deme Vrydage vor dem Sondag, alle man singet *Invocavit me etc.*

Lenz, Becmannus enucleat S. 115. Brandenb. Urk. S. 266—268.

DCCCXXXVI. Die Herzoge Erich von Sachsen übertragen dem Markgrafen Ludwig dem Ältern ihre Stimme zur beabsichtigten Königswahl, am 7. März 1348.

*Ericus senior et Ericus filius, duces Saxoniae, notum faciunt, quod Ludovico marchioni Brandenburgensi adherere volunt in negotio electionis, ita ut eundem, quem ille eligit regem, ipsi quoque eligant sibi assistant. Datum Soltwedel, anno MCCC. XLVIII. feria sexta ante invocavit me, que est proxima dominica in quadragesima.*

Urkunden-Extract des Freiherrn von Freiberg.

DCCCXXXVII. Herzog Ernst von Braunschweig quittirt die Märkischen Städte wegen empfangener 3000 Mark, die sie ihm wegen seines Bruders Otto schuldig waren, am 1. Mai 1348.

Van der ghenade Goddes We Ernst, herthoge to Brunswich, ichtes wanne herthogen Albertes sone, herthogen darfulues, bekennen in desseme openen breue van unser weghene unde unser eruen, dat we laten ledich unde loofs alle de stede in der olden Marke to Brandeburch, Soltwedele de ratmanne van beiden steden, de ratmanne to Tangermünde, de ratmanne to Ghardeleghe, de ratmanne to Osterborch, de ratmanne to Sehufen, de ratmanne to Werben unde to Stendal, dre dusent marck brandenburgschen süluers, de se uns witliken betalet hebben in der Stadt to Brunswich an witte unde an wichte, de se uns schuldig weren van unser broder weghene herthogen Otten, deme Got ghenedich sie, Also dat we noch unse eruen noch neymand van unser weghene se noch ere nakomelinge daromme manen schullen noch ne moghen. Vnde gheuen en des to eyner beteren warheyt desser dinge dessen süluen quitebref beseghelet med unseme Inghesegele,